

Modulbeschreibung Master of Science Angewandte Psychologie Arbeits- Organisations- und Wirtschaftspsychologie

Kursbezeichnung	Laufbahnperspektiven und begleitete Selbstreflexion (Coaching)			
Code	010103.EN/11			
Studiengang	Angewandte Psychologie <input type="checkbox"/> Bachelor <input checked="" type="checkbox"/> Master			
Modulgruppe	Praxis- und interdisziplinäre Kompetenzen			
Typus (Erklärung am Ende)	<input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul <input type="checkbox"/> Wahlpflicht			
Studienniveau (Erklärung am Ende)	<input type="checkbox"/> Basic <input type="checkbox"/> Intermediate <input checked="" type="checkbox"/> Advanced <input type="checkbox"/> Specialised			
ECTS-Credits	3			
Gesamtaufwand in Stunden	<i>Total</i>	<i>Kontaktstu- dium</i>	<i>Begleitetes Selbststudium</i>	<i>Individuelles Selbststudium</i>
	90	24	30	36
Angebotszyklus	Einmal pro Semester			
Verantwortliche Ansprech- person	Katrina Welge			
Kontakt	katrina.welge@fhnw.ch			

<p>Lernziele/Kompetenzen*</p>	<p>Ziel des Moduls ist es, von einer persönlichen Standortbestimmung ausgehend praxisorientiert die eigene Handlungskompetenz für die qualifizierte Stellensuche zu erweitern.</p> <p>Fachkompetenz Die Studierenden setzen sich mit den Themen und Arbeitsformen der Standortbestimmung und Veränderungsbewältigung sowie der Stellensuche auseinander. Sie entwickeln eine individuelle Bewerbungsstrategie.</p> <p>Methodenkompetenz Die Studierenden sind fähig, anhand praktischer Fragestellungen das Themenfeld für ihren individuellen Bedarf zu strukturieren, bearbeiten und die Erkenntnisse in ihre Fragestellungen zu integrieren. Dabei ist es zentral, das erarbeitete Wissen mit den eigenen Erfahrungen zu verbinden und im Rollenspiel gegenüber dem potenziellen Arbeitgeber nachvollziehbar und überzeugend anzuwenden.</p> <p>Sozial- und Selbstkompetenz Die Studierenden arbeiten einzeln und in Kleingruppen an ihren Fragen und beruflichen Perspektiven. Dadurch bauen sie Kompetenzen im Bereich der Selbst-Reflexion, Teamarbeit und Kooperation auf. Eigene Werte, Verhaltensmuster und Selbst-Reflexion können als Ansatzpunkte für eine individuelle Bewerbungsstrategie nutzbar gemacht werden. Im Bewerbungstraining müssen die Studierenden zielgruppenspezifische Überzeugungsarbeit leisten, was eine hohe Kommunikationsfähigkeit voraussetzt.</p>
<p>Lerninhalte</p>	<p><i>Standortbestimmung:</i> Individuelle Einflussfaktoren erkennen und ihre Bedeutung sowie Nutzung für die berufliche Situation verstehen. Profil als A&O-Psycholog*in schärfen.</p> <p><i>Veränderungskompetenz:</i> Grundsätzliches Verständnis und persönliche Bezüge zum Thema Veränderung.</p> <p><i>Kompetenz für die Stellensuche:</i> Zielgruppenspezifische Beschreibung und Darstellung der eigenen Fach-, Sozial-, Selbst- und Methodenkompetenzen bezogen auf einen gegebenen Stellenanlass. Ohne Stelleninserat, sich initiativ bewerben. Anlassspezifisch und adressatengerecht den eigenen Beitrag/Mehrwert formulieren können.</p> <p>Training relevanter Gesprächs- und Bewerbungssituationen</p>
<p>Lehrformen und -methoden</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Impulsreferate, Plenums- und Kleingruppendiskussionen sowie Erfahrungsaustausch, Übungen in Gruppen und einzeln, Rollenspiel, Lehrgespräch • TN-Unterlagen (Literaturauszüge, Leitfäden, Themensvisualisierungen)

Unterrichtssprache	Deutsch
Leistungsnachweis	<p>Bestanden/ nicht bestanden</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aktive Teilnahme an Übungen und Diskussion sowie Auseinandersetzung mit der eigenen Person im Hinblick auf die Standortbestimmung und beruflichen Perspektiven. • Überarbeitung des Bewerbungsdossiers, Erarbeitung eines stellen-/rollenspezifischen Kompetenzprofils und individuellen Strategie • Formulierung einer Schlüsselbotschaft für Bewerbung, Elevator Pitch oder Interview <p><input type="checkbox"/> 6er Skala x 2er Skala (bestanden / nicht-bestanden)</p> <p>Für das Modul besteht eine Anwesenheitspflicht von 80%; es wird eine Präsenzliste geführt. Bei Nicht-Erfüllung wird individuell ein Leistungsnachweis vereinbart oder das Modul muss wiederholt werden.</p>
Bibliographie	<p>Literatur (Empfehlung):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Corfield, R. (2006). <i>Successful Interview Skills - how to present yourself with confidence</i>. London: Kogan Page. • Kanfer, R., Wanberg, C.R., & Kantrowitz, T.M. (2001). Job search and employment: A personality-motivational analysis and meta-analytic review. <i>Journal of Applied Psychology</i>, 86, 837-855. • Kühnhans, C. (2013). <i>BeWerben ist Werben</i>. Berlin: Econ. • Püttjer, C. (2014). <i>Souverän im Vorstellungsgespräch</i>. Frankfurt: Campus. • Storch, M. (2011). <i>Das Geheimnis kluger Entscheidungen</i>. München: Piper.
Erforderliche Vorkenntnisse: Modul(e) – Kurs(e)	Bereitschaft zur Auseinandersetzung mit der bisherigen Laufbahn, der eigenen Person und den beruflichen Perspektiven nach erfolgreichem Abschluss des Masters of Science Angewandte Psychologie.
Abgrenzung zum Bachelor*	Das Modul bereitet Studierende im Masterstudium auf die Veränderung des beruflichen Profils und den (Wieder-)Berufseinstieg vor. Dabei wird die aktuelle persönliche Situation der Studierenden aufgegriffen.
Schnittstellen zu anderen Modulen und Kursen im Master	Thematisch verbunden mit Praktikum und Masterarbeit.

Bemerkungen	<p>Für das Modul besteht eine Anwesenheitspflicht von 80%; es wird eine Präsenzliste geführt. Bei Nicht-Erfüllung wird individuell ein Leistungsnachweis vereinbart oder das Modul muss wiederholt werden. <i>Für weitere Informationen siehe bitte nebenstehendes Video auf Moodle unter «Laufbahnperspektiven».</i></p> <p>Coaching-Termine (= «begleitete Selbstreflexion»): Pro Student*in, werden 2 Termine angeboten, die unabhängig vom Modul über das gesamte Masterstudium wahrgenommen werden können; der 1. Termin ist obligatorisch. Vereinbarte Coaching-Termine sind verbindlich. Der Besuch der Coaching-Termine wird nur formal beim Modul Praktikum ('Praktikum', '-forum', 'Laufbahnperspektiven') angerechnet, es gibt aber nicht zwingend einen inhaltlichen Bezug. Gegenstand des Coachings sind alle Themen im Rahmen der Bewältigung des Studiums, der Arbeit und des Berufseinstiegs als Psycholog*in.</p>
--------------------	--

LEGENDE

*Level *Studienniveau	<p>B Basic level (Modul zur Einführung in das Basiswissen eines Gebiets)</p> <p>I Intermediate level (Modul zur Vertiefung der Basiskonntnisse)</p> <p>A Advanced level (Modul zur Förderung und Verstärkung der Fachkompetenz)</p> <p>S Specialised level (Modul zum Aufbau von Kenntnissen und Erfahrungen in einem Spezialgebiet)</p>
*Type * Typus	<p>C Core course/Pflichtmodule (Kerngebiet eines Studienprogramms)</p> <p>R Related course/Wahlpflichtmodule (Unterstützung des Kerngebiets mit Vermittlung von Vor- oder Zusatzkenntnissen)</p>
*Abgrenzung zum Bachelor	Abgrenzung des Moduls zu ähnlichen Bachelormodulen hinsichtlich Inhalt und Niveau
* Selbststudium	<p>Beim «begleiteten Selbststudium» erteilen Dozierende den Studierenden Lern- und Arbeitsaufträge, die in der Regel in einem direkten Zusammenhang mit den Zielen eines Moduls stehen.</p> <p>Das «individuelle Selbststudium» deckt die Lernzeit ab, die für die individuelle Vor- und Nachbereitung von Inhalten, die in Kontaktveranstaltungen präsentiert wurden, aufgewendet werden muss. Die Studierenden arbeiten dabei in eigener Verantwortung, ohne dass dafür ein spezieller Arbeitsauftrag erteilt wird. Diese Zeit dient neben dem individuellen Durchgehen des Stoffes und dem Klären von Verständnisschwierigkeiten insbesondere auch der Prüfungsvorbereitung. (Quelle: Begleitetes Selbststudium und Selbststudium an FH, http://www.phzh.ch/MAPortrait_Data/53733/15/CSPC-Dossier%2004-2008.pdf)</p>
<p>*Lernziele/ Kompetenzen</p> <p>> Welche Kompetenzen sollen Studierende im Modul erwerben?</p> <p>> Kompetenzen als Lernziele beschreiben (die Studierenden erwerben, kennen, verstehen, können beurteilen ...)</p>	<p>Fachkompetenz <i>Erwerb verschiedener Arten von Wissen und kognitiven Fähigkeiten:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> > Grund- und Spezialwissen aus dem eigenen Fachgebiet und den zugehörigen Wissenschaftsdisziplinen > Allgemeinbildung, die in Beziehung zum eigenen Fachgebiet gesetzt werden kann <p>Methodenkompetenz <i>Kenntnisse, Fertigkeiten und Fähigkeiten, die es ermöglichen, Aufgaben und Probleme zu bewältigen, indem sie die Auswahl, Planung und Umsetzung sinnvoller Lösungsstrategien ermöglichen. Dazu gehören z.B. Problemlösefähigkeit, Transferfähigkeit, Entscheidungsvermögen, abstraktes und vernetztes Denken sowie Analysefähigkeiten, effiziente Arbeitstechniken.</i></p> <p>Selbstkompetenz <i>Fähigkeiten und Einstellungen, in denen sich die individuelle Haltung zur Welt und insbesondere zur Arbeit ausdrückt. Selbstkompetenz geht hoch über "Arbeitstugend" hinaus, da es sich um allgemeine Persönlichkeitseigenschaften handelt, welche nicht nur im Arbeitsprozess Bedeutung haben. Dazu gehört z.B. Flexibilität, Leistungsbereitschaft, Ausdauer, Zuverlässigkeit, Engagement und Motivation</i></p> <p>Sozialkompetenz <i>Kenntnisse, Fertigkeiten und Fähigkeiten, die dazu befähigen, in den Beziehungen zu Mitmenschen situationsadäquat zu handeln. Neben Kommunikations- und Kooperationsfähigkeit gehören auch dazu Konfliktfähigkeit, Teamfähigkeit, Rollenflexibilität, Beziehungsfähigkeit und Einfühlungsvermögen.</i></p>